175

Den unvermutheten Todes-Fall
Ihres
So wie im Leben also auch im Tode
Geliebten
COMILITONIS



Joh. Gottfried
NICOLAI

Von Thorn
Welcher
den 22. *September* 1726.
Nach einer kurtzen Kranckheit sich einstellete
Beklagten
am 25. *Ejusdem*
Als
Am Tage seiner Beerdigung
Hertzlich und schmertzlich
Dessen
gewesene *COMILITONES*
TERTIÆ CLASSIS

T H O R N
Gedruckt in E. E. Hochw. Raths und *Gymn.* Buchdr.



Us *Tertia* so gleich hin *ad Supremam* gehen
Ist etwas/ welches sonst gantz ungewöhnlich scheint/
Allein ein jeder wird uns alsobald verstehen/
Daß dieses alles sey auff andre Art gemeint.
Was jüngst *Secundam* hat gantz unvermuth betroffen/
Betrifft jtzt *Tertiam* und geht fast nach der Reih/
Jedoch dem Tode steht wohl Thür und Angel offen/
Das eintzge ist es nur: er geht offtmahls vorbey.
Allein! wer wolte wohl die Schuld dem Tode geben/
Der ist wahrhafftig wohl niemahlen schuld daran/
GOtt! GOtt der ist allein HErr über unser Leben/
Der ists ders Leben giebt/ der ists der nehmen kan.
Wer hät es wohl gemeint/ daß dichs betreffen solte/
Erblaßter und nunmehr Wohlseelger *Nicolai*,
Man dachte wie man dir einst *gratuli*ren wolte/
Wenn künfftig hin dein Nahm in *Class: Secunda* sey.

Die Hoffnung kontest du am aller ersten haben/
Den *Primus* warest du/ drumb war kein Zweiffel nicht/
Zumahl die Lehrer dir ein solches Zeügniß gaben/
Daß du das deinige noch allzeit wohl verricht.
Und siehe GOtt hat dich vorhero *translociret*,
Eh das *Examen* kömt/ das fast nicht *moris* ist/
O! eh man höher kömt wird man vor wohl *tentiret*.
Da heißt es: Zeige nun wie weit du kommen bist?
Die Hitze hast du nun Wohlseelger ausgestanden/
Du bist/ wir glauben dirs nun schon *examinirt*,
Weil im *Examine* wir dich ja selbsten fanden/
Da du mit Leben/ Todt/ mit Fleisch und Blut *certirt*.
Und dieses währte nicht etwan ein'ge Stunden/
Nein! GOtt probirte dich dürch jede *Lection*,
Allein nachdem Er dich in allem wohl befunden/
Giebt Er vor Müh und Fleiß dir nun die Ehren-Cron.
In selbger prangestu nun als ein *Supremaner*,
Du hast die höchste *Class* der Weißheit schon erreicht/
Wir sind nun gegen dich noch schlechte *Tertianer*,
Bey denen der Verstand nur erst wird angefeucht.
Das alles haben wir noch erst zu überstehen
Und das *Examen* ist vielleicht schon vor der Thür/
Hilff GOtt/ wie wird es auch der einst mit uns ergehen!
Comilitones kommt! daß man sich *præparir*.
Wir wollen uns an dem heut ein *Exempel* nehmen/
Und nicht auff unsre Krafft und unsre Jahre sehn/
Sucht Tugend und Verstand laßt uns der Laster schämen/
Und stets in Gottesfurcht und heilgen Weegen gehn.
So werden wir auch stets in unserem Studiren/
Und wo wir gehn und stehn ja wo wir mögen seyn/
Die Gnade GOttes und desselben Seegen spühren/
Kommt kommt Geliebteste! geht diesen Schluß mit ein.

Dich

Dich aber Seeligen! begleiten wir mit Thränen/
Weil wir dich und du uns von Hertzen-Grund geliebt/
Wie offte werden wir uns nach dir Seelger! sehnen/
Dein Hintritt macht uns jetzt bestürtzt und recht betrübt.
Indessen wollen wir uns in die Weege schicken/
Und dencken jeder kan von uns der Erste seyn/
Wir wollen deinen Nahm in unsre Hertzen drücken/
Und deine Ruhe-Stådt mit diesem Wunsche weyhn.

Ruhe liebster Freund in Friede/
Ruhe sanfft und schlaffe wohl!
Wer hier deine Ruh will stöhren/
Müsse diese Stimme hören:

Fort! die Engel sitzen hier/
Vor des Jünglings Grabes-Thür.



in 112912
K-fol 2 alt 175